

# Augsburger Inipost

## Eltern-Kind-Initiativen in und um Augsburg e.V.

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
liebe Initiativen,**

Der Frühling arbeitet sich so langsam vor und auch wir sind rührig und beschäftigen uns unter Hochdruck mit der Planung und Organisation unseres Fachtags am 09. Mai. Kathrin Bauer hat sich als die neue Sprachfachberaterin ganz prächtig bei uns eingelebt und wir blicken noch einmal zurück auf zwei großartige Tage in Münster.

Viele Grüße, Iris Hentschel, Bettina Niessner, Martina Devine, Kathrin Göckeler und Kathrin Bauer

Fachtag des Dachverbands am  
09. Mai 2016

### „Ich bin mein Schatz!“

- vom Selbstverständnis der Bezugspersonen in ihrem Arbeitsalltag mit Kindern.



Kindertagesstätten sind längst Teil des Bildungssystems. Im Zentrum ihrer Arbeit steht der Selbstbildungsprozess der Kinder.

Das heißt auch die Rolle der Bezugspersonen muss neu definiert werden: Welche Aufgabe habe ich im kindlichen Lernprozess? Welche Rolle spiele ich? Braucht mich das Kind überhaupt? Wie gelingt es mir, den Lernprozess der Kinder zu begleiten und zu unterstützen? Wie kann ich meine Erfahrungen und Talente einbringen, damit auch ich von der gemeinsamen Zeit profitiere?

Schaffen wir es, Antworten auf diese Fragen zu finden, bietet sich eine große Chance zur Veränderung und Entwicklung eines modernen, zukunftsorientierten Berufsbildes.

Und auch bei den Veränderungen in den zahlreichen Verwaltungsaufgaben, Elternwünschen und –ansprüchen, die uns belasten können, ist es hilfreich, den Blick auf die eigenen Stärken zu legen und sich positiv und motiviert mit all den Fragen und Themen auseinanderzusetzen. Wir wollen uns an diesem Fachtag bereit machen für Neues, ohne das Alte zu verlieren.

Begeben wir uns auf Schatzsuche!

- Welche Schätze sind in mir versteckt?
- Wie zeige ich, was ich kann und weiß?
- Wie schöpfe ich Kraft?

**Wie hebe ich meinen eigenen Schatz?**

Mit all diesen Aufgaben und Fragen im alltäglichen Berufsleben einer Bezugsperson wollen wir uns an unserem Fachtag am **09. Mai** auseinandersetzen.

Beginnend mit einem Vortrag von Prof. Dr. Malte Mienert zum Thema : „Selbstbildungsprozesse von Kindern und die Rollen der Erzieherinnen und Erzieher“ und anschließend vertiefend in sieben verschiedenen Workshops, die zur Auswahl stehen, werden wir unsere eigenen Schätze heben und deren Wert für die eigene Arbeit erschließen.

Melden Sie sich für diesen Fachtag auf unserer Homepage unter [www.elterninitiativen-augsburg.de](http://www.elterninitiativen-augsburg.de) oder direkt bei uns: Eltern-Kind-Initiativen in und um Augsburg e.V.  
Hunoldsgaben 25  
86150 Augsburg  
T 0821 79 61 90 80  
[info@elterninitiativen-augsburg.de](mailto:info@elterninitiativen-augsburg.de)

### Termine:

#### April – Mai – Juni 2016

- |               |                                   |
|---------------|-----------------------------------|
| <b>05.04.</b> | <b>LeiterInnen-Treffen</b>        |
| 9-11 Uhr      | Hunoldsgaben 25                   |
| <b>09.04.</b> | <b>Kinderbasar</b> der Campus-    |
| 14 Uhr        | Elterninitiative e.V.             |
| <b>20.04.</b> | <b>Arbeitskreis Mittags-</b>      |
| 19 Uhr        | <b>betreuungen</b>                |
|               | Wittelsbacher Schule              |
| <b>20.04.</b> | <b>Inklusionsfachtag</b>          |
| 10 Uhr        | der SOKE in Nürnberg              |
| <b>28.04.</b> | <b>Initreff</b> , Hunoldsgaben 25 |
| 20 Uhr        | Arbeitskreis der                  |
|               | Eltern-Kind-Initiativen           |
| <b>09.05.</b> | <b>Fachtag</b>                    |
| 9.30 Uhr      | „Ich bin mein Schatz“             |
|               | Pfarrrei Heilig Geist             |
|               | Grüntenstr. 19                    |
|               | 86163 Augsburg-Hochzoll           |
| <b>10.05.</b> | <b>Initreff BayKiBiG und</b>      |
| 20 Uhr        | <b>Finanzen</b> Hunoldsgaben 25   |
| <b>07.06.</b> | <b>LeiterInnen-Treffen</b>        |
| 9-11 Uhr      | Hunoldsgaben 25                   |
| <b>30.06.</b> | <b>Initreff und Mitglieder-</b>   |
| 20 Uhr        | <b>versammlung</b>                |
|               | Hunoldsgaben 25                   |



## BAGE-Bundestagung in Münster

**Alle mischen mit – Partizipation in Elterninitiativen. Ein Bericht vom BAGE- Fachtag im November vergangenen Jahres**

Das Motto der Tagung „Alle mischen mit“ nahmen mehr als 120 Teilnehmer\_innen aus ganz Deutschland wörtlich – sie wollten mitmachen und mitreden. Und auch wir vom Dachverband in Augsburg haben uns auf den Weg gemacht und freuten uns auf zwei spannende Tage. Unsere Erwartungen wurden nicht enttäuscht.

Begonnen wurde mit dem **Fachvortrag „Ich habe was zu sagen und werde gehört – Partizipation in der Kita“**.

Franziska Schubert-Suffrian, Fachberaterin im Verband Evangelischer Tageseinrichtungen in Schleswig-Holstein referierte zum Auftakt praxisnah und mit viel Humor, wie Beteiligung im Alltag gelebt werden kann. Sie sorgte für große Erheiterung mit einem Beispiel aus einer Einrichtung, in der die Kinder entscheiden durften, was beim Laternenumzug gesungen werden sollte. Die Kinder entschieden sich für „Atemlos durch die Nacht“ - schmerzhaft für die Leiterin aber letztlich doch erfolgreich, da auf keinem vorherigen Laternenfest so inbrünstig mitgesungen wurde.

Frau Schubert-Suffrian machte deutlich, dass Partizipation bedeutet, Rechte, Bedürfnisse und Sichtweisen der Kinder wahrzunehmen und ernst zu nehmen – es muss nicht gleich ein Kinderparlament sein.

Nach dieser Aufforderung mischten die Teilnehmer\_innen an zwei Tagen in insgesamt acht verschiedenen Workshops aktiv mit.

Die Themen reichten von der „Beteiligung der Kinder“ und der „Beteiligung der Mitarbeiter\_innen“ über die „Beteiligung im Stadtteil“ bis zu

„Dokumentation nicht für, sondern mit dem Kind“. Auch dem Thema „Beschwerdemanagement“ wurde in diesem Zusammenhang Platz eingeräumt. Im Workshop „Kinderbeschwerden in der Kita“ hat sich bei den Teilnehmer\_innen eine neue Sichtvariante für Kinder eröffnet, die ihre Beschwerde sehr offensiv mit körperlicher und stimmlicher „Gewalt“ zum Ausdruck bringen. Hierbei, so wurde es in diesem Workshop nicht ganz ernst gemeint benannt, handelt es sich um eine „Ganzkörperbeschwerde“.

Die meisten Workshops wurden von Mitarbeitenden der zur Bundesarbeitsgemeinschaft gehörenden Dachverbände angeboten. Die Teilnehmer\_innen kamen in einen regen Austausch über ihre eigenen Erfahrungen. „Sich mit Menschen aus anderen Elterninitiativen auszutauschen, ist sehr spannend!“ „Ich habe einen ganz anderen Blick auf die geforderten Portfolios bekommen und freue mich schon, die neuen Ideen mit den Kindern umzusetzen.“, ergänzt eine Kollegin.

Deutlich wurde, dass Partizipation für und mit den Kindern umgesetzt werden kann und muss. Dafür bedarf es keiner formalen Institutionalisierung. Gerade Elterninitiativen mit ihrer hohen Flexibilität und pädagogischen Innovation bieten gute Voraussetzungen, die Partizipation aller Beteiligten im Kita-Alltag zu leben. Dass Aushandlungs- und Beteiligungsprozesse dabei nicht immer ohne Reibung verlaufen, wurde am zweiten Tag erlebbar:

## Partizipation in den Strukturen einer Elterninitiative – Erfahrungen und Impulse

Der Impulsvortrag von Doris Feldmann als Vorstand einer Elterninitiative (Sonnenblume e.V., Münster) war der spannende Auftakt des zweiten Tages.



Doris Feldmann lernte die Kita, in der sie als Vorstand tätig war, zuerst als Mutter kennen. Nach etwa zweieinhalb Jahren wurde sie gefragt, ob sie sich als Vorstand aufstellen lassen wolle. Das tat sie, wurde Vorstand und nach einem Jahr wählten die Mitglieder der Kita Sonnenblume e.V. sie für fünf Jahre in das Amt der Vorstandsvorsitzenden.

Zum Einstieg gab Feldmann einen Überblick über die Aufgaben, mit denen sie im Laufe ihrer Vorstandsarbeit konfrontiert war. Die Liste von Aufgaben war lang und vielfältig. An zwei Beispielen erläuterte Feldmann ihre Vorgehensweisen und Arbeit als Vorstand. Abschließend resümierte Feldmann, dass die Vorstandsarbeit zwar viel und anstrengend gewesen sei, sie aber viel gewonnen hätte, was sie nicht missen wollte, vor allem die vielen guten Kontakte beispielsweise zu Ärzten, Anwälten, Handwerkern und vielen Familien. Im Weiteren habe sie einige neue Kompetenzen entwickelt, die sie heute zu schätzen weiß.

Zudem empfand sie es als erfüllend durch die Vorstandsarbeit relativ nah an der Entwicklung des eigenen Kindes zu sein. Die Rückmeldungen auf den Vortrag gingen von Zustimmung bis hin zu Ablehnung. Deutlich zeigte sich, dass die unterschiedlichen Träger und Einrichtungen sehr unter-

schiedliche Arbeitskulturen und Gewohnheiten pflegen, so dass allgemeine Empfehlungen kaum Allgemeingültigkeit haben (können). Gelungene Partizipation scheint Maßarbeit zu sein.

Die Atmosphäre in Münster stimmte. Viele empfanden es als besonders wohltuend, dass sie hier mal nicht die Exoten waren, sondern dass alle anderen auch aus Elterninitiativen kamen.

Es gab wunderbare Pausenmusik, das Jugendgästehaus am Aasee bot eine tolle und gastfreundliche Location und sogar das Wetter spielte mit.

Am Ende der Tagung gab es anstelle der üblichen „Berichte aus den Workshops“ einen „etwas anderen Ausklang“. Das selbsternannte Impro-Duo „Partizipative Improvisationsinitiative“, vertreten durch die beiden Schauspielerinnen Sonja Schropp und Anja Balster, hatte sich in den Workshops umgehört und trieb lustvoll und mit Humor so manche „partizipativen Auswüchse“ auf die Spitze.

Die nächste BAGE-Tagung im Herbst dieses Jahres wird eine Jubiläums-BAGE-Tagung sein: Die Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen wird 30 Jahre alt.

Die Tagung wird vom KKT in München ausgerichtet.

Wir freuen uns schon jetzt auf einen lebendigen und bereichernden Austausch und eine schöne Atmosphäre in München und bedanken uns recht herzlich beim Dachverband der Münsteraner Elterninitiativen „Eltern helfen Eltern e.V.“ für die großartige Organisation der vergangenen Fachtagung.

**BAGE**  
BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT  
ELTERNINITIATIVEN E.V.



## Die Kinderschutzbroschüre der BAGE

Gerade noch rechtzeitig zur Tagung in Münster wurde der BAGE-Leitfaden zum Kinderschutz in Elterninitiativen, in dem Partizipation natürlich auch eine wichtige Rolle spielt, fertig.

Mit Inkrafttreten des BKiSchG wird ehrenamtlichen Vorständen und den pädagogischen Fachkräften in Sachen Kinderschutz viel Verantwortung übertragen. Weil es im Kinderschutz aber kein Patentrezept gibt und Partizipation zwar ein Baustein, aber nicht alles ist, haben sich Fachberaterinnen aus den fünf Dachverbänden in Berlin, Hannover, Kiel, Münster und Frankfurt am Main an die Arbeit gemacht, einen Kinderschutz-Leitfaden zu entwickeln, der speziell auf Elterninitiativen zugeschnitten ist.

Vorstände, Teams und Eltern erhalten auf 92 Seiten Anregungen, wie sie wirksam ihre eigenen Schutzkonzepte entwickeln können. Neben umfassenden Informationen finden sich in diesem Leitfaden konkrete Arbeitshilfen zur Erstellung eines einrichtungsbezogenen Schutzkonzepts. Der „Leitfaden zur Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes in Elterninitiativen, Kinderläden und selbstorganisierter Kinderbetreuung“ kostet 8 Euro und ist über den Dachverband der Elterninitiativen in und um Augsburg e.V. oder über die BAGE zu beziehen.

## Neue Fachberatung für „Sprach-Kitas“ im Dachverband



Der Startschuss fiel bereits im Januar 2016: Kathrin Bauer übernimmt im Dachverband die Fachberatung im Rahmen des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“, das bis 2019 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert wird. Mit dem Bundesprogramm stärkt das Bundesministerium die alltagsintegrierte sprachliche Bildung, die inklusive Pädagogik sowie die Zusammenarbeit mit Familien in Kitas.

Kathrin Bauer ist als Fachberaterin für den Verbund „Augsburg Stadt und Land“ für 13 Sprach-Kitas zuständig; 7 Kitas kommen aus dem Stadtgebiet Augsburg und 6 Kitas aus dem Umland. Auch 4 Elterninitiativen aus Augsburg sind Sprach-Kitas. Erste Netzwerktreffen haben stattgefunden und auch die inhaltliche Projektarbeit ist erfolgreich angelaufen.



Kathrin Bauer: „Ich besuche die Sprach-Kitas alle 6 bis 10 Wochen. Bei den Treffen bespreche ich mich mit den zusätzlichen Fachkräften für Sprachbildung und den Leitungen und

plane mit Ihnen die inhaltliche Umsetzung direkt in ihrer Kita. Dabei hat jede Kita ihre eigenen Vorstellungen und inhaltlichen Schwerpunkte.“

Ziel des Programms ist es, die Qualität der Einrichtungen zu steigern. Die Kitas profitieren von der Fachberatung zum einen durch Fortbildungen zu den drei genannten Schwerpunkten und zum anderen durch die enge Begleitung und Beratung bei der individuellen Umsetzung.

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend





## Montessori Kinderhaus in der Hans-Nagel Gasse mit neuem Team und neuem Schwung

Der Montessori Förderkreis wurde im Jahr 1989 gegründet. Sein Ziel ist es bis heute die pädagogischen Ideen von Maria Montessori in Augsburg zu verwirklichen. Seit 1995 ist das Kinderhaus in der Hans-Nagel Gasse in alleiniger Trägerschaft. Der Förderkreis betreut gemeinsam mit dem pädagogischen Personal die Qualität des Kinderhauses. Das Kinderhaus bietet seit dem Kindergartenjahr 2015/2016 auch zwei integrative Kindergartenplätze, die von der Frühförderstelle des Josefinums betreut werden.

Das Kinderhaus in der Hans-Nagel-Gasse betreut zurzeit ca. 40 Kinder. Seit Januar 2016 haben wir ein komplett neues pädagogisches Team mit Frau Pauly als Leiterin der Sonnengruppe und Frau Ganarin als Leitung der Mondgruppe. Außerdem unterstützen Herr Friedrich und Herr Knerr als Kinderpfleger die Gruppen.

Auch ein Wechsel des Vorstandes fand im Dezember 2015 statt. Herr Dr. Hofmann und Herr Madlener wurden von Frau Medrano, Frau Wawrok und Herrn Maier abgelöst. Das neue Team und der neue Vorstand starten mit viel Engagement in das neue Jahr und haben das Personal so aufgestockt, dass in beiden Gruppen in Zukunft je drei Mitarbeiter je max. 25 Kinder betreuen. Auch eine Neugestaltung des

Gartens mit der Installation der Feuertreppe und ein kleines Hüttendorf sind für dieses Jahr noch geplant. Außerdem soll ab Mai eine dritte Gruppe die Sternengruppe starten, so dass das Kinderhaus auch aktuell noch Kindergartenplätze zu vergeben hat. Die Sternengruppe plant dann Ausflüge wie. z.B. in die Bücherei, zum Stadtmarkt auf die You-oder Cityfarm, Waldtage etc. Diese Gruppe wird von einer weiteren Erzieherin und einer Kinderpflegerin betreut.

Auch die Eltern der Elterninitiative sind im aktuellen und kommenden Kindergartenjahr gefordert, denn im Sommer feiert das Kinderhaus in der Hans.-Nagel-Gasse ein großes Sommerfest für das nicht nur der Garten und das Haus auf Vordermann gebracht werden, sondern auch viele Aktivitäten wie Kinderschminken, Tombola, Flohmarkt und viel mehr geplant ist.

Das Weidenzelt ist schon mal fertig und wird von unseren Kindern geliebt.

Im Frühjahr steht dann noch die Bepflanzungsaktion der Beete an.



Aber auch die Arbeitskreise sind gefragter denn je! Denn Arbeit gibt es ja in einem Kinderhaus immer! Der Osterbastelnachmittag war auf jeden Fall ein voller Erfolg und wurde von den Eltern und Großeltern sehr gut angenommen.



Der Abgleich mit dem Kids- Stützpunkt hat gezeigt, dass das Montessori Kinderhaus in der Hans- Nagel Gasse nach wie vor bei Eltern in und um Augsburg eine beliebte Anlaufadresse ist.

Sollten Sie aktuell noch einen Platz suchen finden Sie die Anmeldeunterlagen auf unserer neuen Homepage:

[www.kinderhausamfischertor.eu](http://www.kinderhausamfischertor.eu)  
oder gerne auch telefonisch  
unter 0821-312001, bzw. per mail:  
[kinderhausamfischertor@gmx.de](mailto:kinderhausamfischertor@gmx.de).



Unsere Öffnungszeiten sind von 7.30 bis 16.30. Wir haben auch in den Ferien und zwischen den Feiertagen immer eine Notgruppe in der die Kinder betreut werden können.

### Impressum:

Dachverband der Eltern-Kind-Initiativen  
in und um Augsburg e.V.  
Hunoldgraben 25  
86150 Augsburg  
Tel. 0821/79 61 90 80  
[info@elterninitiativen-augsburg.de](mailto:info@elterninitiativen-augsburg.de)  
[www.elterninitiativen-augsburg.de](http://www.elterninitiativen-augsburg.de)  
Auflage: 1000 Stück  
2. Ausgabe 2016